

Dankesschreiben von Zwangsarbeitern aus Donezk

Donezk, im Dezember 2011

Guten Tag, liebe Freunde,

ich möchte Ihnen von Herzen Dank sagen für die Aufmerksamkeit, die Sie uns zuteil werden lassen, und für Ihre Sorge um uns.

66 Jahre sind seit der Beendigung des Krieges vergangen, wir erinnern uns noch an alle Schrecken des Krieges und sind froh zu sehen, dass sich die Beziehungen zwischen unseren Ländern und Völkern verändert haben, das freut uns. Ich bin überzeugt, dass unsere Kinder und Enkel den Frieden und die Liebe erhalten werden.

Wir minderjährigen Zwangsarbeiter treffen uns oft in unserer Gesellschaft. Dort ist es immer warm und unsere Vorsitzenden Jefim Gelfond und Vera Schutowa hören sich aufmerksam unsere Probleme an. Sie helfen mit Rat, aber auch immer materiell mit den Sachen, die Sie schicken. Vielen Dank dafür, dass Sie sich um uns kümmern.

Danke, dass Sie für die Festigung eines dauerhaften Friedens eintreten und gegen jegliche Kriegshandlungen. Wut und Zorn sind keine edlen Eigenschaften. Krieg ist nichts Erhabenes. Die freie Seele braucht nur wenig. Reine Liebe liebt die anderen.

Mit Hochachtung und voll Liebe zu Ihnen,
Vremennikova, Raisa Michajlovna

Danksagungen ehemaliger Zwangsarbeiter, die seit mehr als 10 Jahren durch Geldspenden von Frau Prof. Hanna Vollrath unterstützt werden

Vera Schutowa vom Zwangsarbeiterverband in Donezk schickte im Dezember die Abrechnung für den Zeitraum Juli bis Dezember 2011. Zwölf Personen erhielten jeweils 50 EUR.

*Sehr geehrte Frau Vollrath,
Ihre mildtätige Hilfe gibt allen diesen Menschen und unserem
Zwangsarbeiterverband Kraft und Hoffnung.
Wir danken Ihnen und verneigen uns tief
Vera Schutowa*

Hier nur auszugsweise einige Schreiben der Zwangsarbeiter. sie gleichen einander – tiefe Dankbarkeit, Freude darüber, dringend notwendige Medikamente kaufen zu können und die allerbesten Wünsche für die Spenderin.

*Liebe Frau Vollrath,
mich hat Vera Iwanowna [Schutowa] besucht. Wir haben ein wenig zusammengesessen, Tee getrunken und die CD von Dr. S. Konowalow gehört, er ist auf vielen Gebieten begabt und heilt die Menschen mit Musik und Worten. Wir hörten sein Konzert, unterhielten uns über dies und das, plötzlich sagte mir Vera, dass sie mir ein Geschenk bringe – 50 €. Das war für mich völlig unerwartet! Sie sagte mir, von wem das Geld ist. Ich habe mich natürlich sehr gefreut, dass es auf der Welt so gute und mitfühlende Menschen gibt. Das bedeutet, es ist noch nicht alles verloren. Die Güte rettet die Welt. Ich bin 87 Jahre alt, Krankheiten habe ich viele und die Medikamente sind teuer. Ich bin Ihnen für die Hilfe sehr dankbar.
Gott schenke Ihnen und Ihren Nächsten Gesundheit. Möge Gott Sie behüten.
Mit großer Hochachtung*

Alexandra Ovtschenko

*...noch einmal erhielt ich von Ihnen 50 € als Geschenk, dafür danke ich sehr. Wie immer sind sie sehr nötig, um Medikamente zu bekommen. Und zu meinem Geburtstag werde ich mir etwas Leckeres davon kaufen. Vielen Dank! Ich denke oft an Sie. Ich bin fast 89 Jahre alt.
Bleiben Sie gesund, möge Gott Sie behüten.
Olga Bersina*

*... Ich bin gerade aus dem Krankenhaus gekommen. Ich bin schwer herzkrank. Ich werde Medikamente kaufen. Vielen Dank für die Hilfe...
Anatolij Demtschenko*

*...Ich kann nach einem Schlaganfall nicht mehr herumkrauchen. Ihre Zuwendung und Güte helfen mir, die notwendigen Medikamente zu kaufen...
Vera Stazjura
Vielen Dank, bleiben Sie gesund!*

Der Enkel von Maria Schewtschenko:

...wir danken Ihnen für die Hilfe (50 €). Meine Großmutter ist krank, kann kaum noch gehen. Das Geld geben wir für Medikamente aus...